



Musikpsychoanalytiker Bernd Oberhoff hält Gastvortrag zu Wagners *Rheingold*

2.541 Zeichen
49 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

Einladung zum öffentlichen Vortrag an der Universität Bayreuth: *Der Ring* als frühkindliches Entwicklungs drama

In seinem Gastvortrag an der Universität Bayreuth beschäftigt sich Privatdozent Dr. Bernd Oberhoff unter dem Titel „Richard Wagners *Das Rheingold* oder die Heldenreise des frühen Ichs – eine musikpsychoanalytische Betrachtung“ mit dem Vorabend des *Rings*, also „mit jenem wässrigen (uterale) Milieu, wo alles begann“.

Termin: Mittwoch, 5. Juni 2013
Zeit: 16 – 18 Uhr
Ort: Campus der Universität Bayreuth
Gebäude RW I (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften),
Raum S40
Universitätsstraße 30
D-95447 Bayreuth

Der Vortrag ist öffentlich, die Teilnahme ist kostenfrei. Interessierte Beschäftigte und Studierende der Universität Bayreuth sowie BürgerInnen und JournalistInnen sind herzlich eingeladen! Bitte beachten Sie den Campusplan der Universität Bayreuth: <http://www.uni-bayreuth.de/universitaet/campusplan/index.html>

„Wir betreten mit Wagners Ring eine Welt, die in vielfacher Hinsicht entgrenzend und entgrenzt ist“, heißt es in dem jüngst erschienenen Wagner-Buch von Bernd Oberhoff, Musikpsychoanalytiker aus Münster. Der Autor begibt sich auf Entdeckungsreise in Wagners opus magnum und dekodiert das Handlungsgeschehen als ein entwicklungspsychologisches Drama.

Im *Rheingold* sind es Alberich und Wotan, die sich den zu bewältigenden frühkindlichen Entwicklungsaufgaben stellen ... und scheitern. Die Folgen dieses Scheiterns bekommen dann Wotans Kinder und Kindeskindern leidvoll zu spüren, deren Schicksale in den folgenden Teilen der Tetralogie in Szene gesetzt werden. Der Psychoanalytiker deutet in seinem Buch nicht nur die Handlung des *Rings*, sondern legt eine eigene, auf die psychologische Bedeutung zielende Theorie der Leitmotivik vor und analysiert Wagners eigenwilliges Orchesterkonzept.



Bernd Oberhoff (Jahrgang 1943), PD Dr., Diplom-Psychologe, arbeitet als Psychoanalytiker und Supervisor in freier Praxis in Münster. Er lehrt Soziale Therapie an der Universität Kassel. Im Jahr 1999 wurde er mit der Arbeit „Christoph Willibald Glucks prä-ödipale Welt – eine musikalisch-psychoanalytische Studie“ habilitiert. Seitdem erschienen zahlreiche psychoanalytische Opernführer zu Opern von Gluck, Mozart, Weber und Wagner sowie verschiedene von ihm herausgegebene Bände zum Thema Musik und Psychoanalyse, zuletzt „Opernanalyse“ zusammen mit Sebastian Leikert. Oberhoff ist Mitgründer der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse und Musik e.V.

Für Rückfragen steht gerne zur Verfügung:

Bernd Hobe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Forschungsinstitut für Musiktheater – fimt
Universität Bayreuth
D-95349 Thurnau
Telefon (+49) 09228 / 99 605-31 oder -10 (Sekretariat)
E-Mail bernd.hobe@uni-bayreuth.de
www.fimt.uni-bayreuth.de

Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth
Brigitte Kohlberg
Pressesprecherin
Universitätsstraße 30
D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357
Telefax (+49) 0921 / 55-5325
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de
www.uni-bayreuth.de